

Agglomerationspark Wiggertal

Eine Landschaft neu interpretiert

Ausgangslage: Die Idee der Agglomerationspärke findet ihren Ursprung im Raumordnungskonzept des Kanton Aargau. Es handelt sich dabei um siedlungsnahen Räume, die vor weiterer Verbauung geschützt werden und zur Entlastung des Freizeitverkehrs als Erholungsräume der Bevölkerung dienen sollen. Einer dieser Agglomerationspärke ist der Wiggerpark. Das Wiggertal im Bezirk Zofingen kämpft mit den gängigen Problemen der mittelländischen Agglomerationslandschaften. Im Rahmen dieser Arbeit wurde der Raum untersucht und neu interpretiert, so dass er den Erholungsansprüchen gerecht wird und gleichzeitig kulturellen und ökologischen Werten Rechnung trägt.

Problemstellung: Die unbebaute Landschaft des Wiggertals wird durch die Verkehrsachsen fragmentiert. Das Hauptproblem ist dabei die A2, welche das Tal auf ganzer Länge in zwei Hälften spaltet. Die Landschaft bleibt als Restfläche zurück, kaum aktiv wahrgenommen und mit spärlichen ökologischen Qualitäten.

Ergebnis: Die landschaftlichen Räume werden neu gebildet und lassen sich nicht länger in das Korsett des Strassennetzes zwingen. Die Wigger kehrt als Rückgrat des Tals zurück und lässt die Autobahn daneben verblassen. Diesen Sprung schafft sie, indem sie von renaturierten Abschnitten profitiert und mit einer durchdachten Wegführung an Attraktivität gewinnt. Das Verständnis eines durchgehenden Parks lässt sich auf das Wiggertal nur schwer übertragen. Aus diesem Grund entstehen stattdessen drei Parkzellen, die den Kitt zwischen den Gemeinden bilden und das Wiggertal räumlich zusammenhalten. Sie verfügen über eine Kernzone, die verstärkt auf die Erholungsnutzung ausgelegt ist.

Ansonsten lebt die Landschaft von ihrer Kleinräumigkeit und orientiert sich damit an der Kulturlandschaft, wie sie in vergangenen Jahrhunderten im Wiggertal anzutreffen war. Davon profitieren nicht nur gefährdete Arten, sondern auch der Erlebnisreichtum der Erholungslandschaft.

Südliche Parkzelle mit der Kernzone Trinermatte
Grundlage: Google Maps. Bearbeitung: Autor



Zentrale Parkzelle mit der Kernzone Areal Bleiche
Grundlage: Google Maps. Bearbeitung: Autor



Nördliche Parkzelle mit der Kernzone Wiggerespitz
Grundlage: Google Maps. Bearbeitung: Autor



Diplomand



Joshua Gerteiser

Referenten

Prof. Hans-Michael
Schmitt, Prof. Dr.
Jasmin Joshi

Korreferent

Joachim Wartner, SKK
Landschaftsarchitekten
AG, Wettingen, AG

Themengebiet

Landschaftsarchitektur